

Handl. int. welche ich von dir nicht kenne, die du brauchst, sie zu schreiben, wenn du sie nicht selbst schreiben willst. Ich will sie nicht schreiben, wenn du sie nicht selbst schreiben willst.

Freuen.
Liebste Mutter. Als ich vorhin von Rechen nach Hau-
se kam, empfing mich dein Herzkloß. Also dau-
erte deine Reise Frage. Das kostete nicht auch danach
aus. Muso gleich Beigeln. - Duzigen pack für die
Genden für u. die Bilder von Paris u. Garten. Die
gefallen mir durchweg u. ich freue mich sehr, sie
denk bei dich od. nachher zeigen zu können. Wenn
man länger dem Meinatlichen werde sein war,
hat man keine Freude an solch netten Aufnah-
men, ich bin bereit. Ich will dir
Karten durchsicht. Ich wollte, du wärest noch
so dick, wie auf den Bildern u. damals schliefst
du darüber. Das Indessen Bild (sag mir von was für auch
denke ich meinen 1. Fremden. Sie ^{zu dem} gefallen
meinen Trichterkarten von Stuttgart. Interessieren sehr.
Des Theater macht sich im mer wieder blendend.
Hoffentlich wird Wang Juli noch gespielt, wenn
Brändiger in Stuttgart sind. Sie werden ja staun-
den über ihre modernen Häuser gegen den alten
Klopperkarten hier. Des Schauspiels das ich

X Und schreiben tu' ich Massenschaft, bekomme
aber auch täglich Post.
Vun pack für alles (Schokolade, Prisen etc
u. 1000 Prisen auch lieben Allen etc)



Sich mit Nummernaus Besuche, ist allerdings auch
neu u. /übersch u. hat gute Kräfte. —

Legenwärtig habe ich wieder dauernd wiel Glück, dass
ich mich verinne, ob ich wie Polykrates, den Söttern
einen Ring zum Opfer bringen soll. Es ist bald
unheimlich!; Seit Tagen verinne ich mich schon

Was ich wegen eines Reitunigen machen will, da
der geliebte Rock, den ich jetzt dort trage, mir für
die Fahrt beigegeben wird. Fürn Sturzeit unser
Man' eigene Sachen haben. Nächste Woche bin ich soweit
dass ich im Bürgerpark die ersten Versuche machen

kann. Nun besann ich mich, was ich wegen eines
Kleides tun könnte. Eigentl. hätte ich diese Sache
gerne Mack ru Kom mir lassen u. ich würde mich
solange gewartet haben, wenn ich mich heute nicht
eine überraschend gute Lösung gereigt hätte. In der
Sarderoberie ds. Reichthalls traf ich mit einer Dame zu-
sammen die ich fragte, was so „Empfand“, wo
über im früheren Reitunigen gearbeitet würden. Sie
sagte, ihrer sei von einem sehr guten, seellen Schwei-
der, vor 2 Monaten spure, noch um 1600 Ab! Eine
bekannte Dame hätte sich bei der 1. Kurwa über

"
einen aufertigen lassen um 4000 Mk u. der geht
sehr schon kaputt nach etwa 3 maligem Tragen!
Schandhaft bei diesem Preis, nicht? Ich hat um
Adresse des genannten Schweizer u. bezog mich gleich
dorthin. Lag auf meinem Nachhauseweg, also ganz
bequem. Per Mann machte sehr guten Eindruck,
ich sprach sehr bestimmt, dass ich mir ein Reit-
kleid machen lassen wollte, aber um die sofortige
Fertigung des Auftrags, da ich abreisen müsste.
Er sagte mir u. legte mir faunosen dunkelgrauen Stoff
zu Reithelchern extra bestimmt. Ich bat um Preis-
vorschlag, er verschwand um zu berechnen, kam am
10. u. sagte: 1600 Mk. Fabelhaft! Nicht? Viel morgen
Vormittag kam ich schon ausprobieren. Samstag
der Auftrag fertig. Trotz Faunenschneiderei, der
sonst über herrscht. Zufällig hat dieser Herr Führer
Arbeiter, die nicht ^{so} schlechtere überbaute ange-
hören. Stimmt ja nicht über all' das Glück?
Bei Mack hätte ich gewiss auch 3 od. 4 Tausend ^{will}
bezahlt. Per Stoff ist ausgerechnet. Natürlich. ^{tttttt}
ich auch prompt bezahlt. Nun schreibe ich
an Fr. Preiser, dass er Veranlassung gibt mir
von meinem bei Hartenstein bezogenen Farzels

und 3000 Ab zu schicken, überhaupt soll er mir das
schreiben, wie ich selbst zur Hebung meiner
Linschen gelange. -- Jedemfalls gratuliere zu mir zu
dem Reichthum, es war ja Presse, Zufall, dass ich
diese Frau, die ich sonst noch nie dort sah, danach
fragte. Ich werde glücklich sein in eigenem An-
spruch zu reiten, der geliebte Rock ist ein ganz al-
tmodisches, dummes Möbel, viel zu weit u. zu lang,
für ein Hüsenweib berechnet. Der stecke Sicherheits-
nadeln rund um den Fund ds. Rocks, wovon
mein Kalasiris nicht besetzt wird. --
Etrudens Vater nicht unwerdigs Väterlein von Pra-
Nörne, dass er sich eingehend mit ihr bechäftige
u. gefunoden habe, dass dieses Mädchen ein in auch-
sacher Perichung abnormer Charakter sei: Stiel Klau-
von 6 Wochen Wünsch es ihm wieder zu sprechen.
Nimm ich denke, Etrude u. ich, dieser Unterschied,
Und vor 1 Jahre noch bewillte ich sie, um deren
Prohsinn u. ihr Leben in einem, wie ich dachte, selb-
nen Familienkreise! Nun bin ich oben eig u. sie
nicht gefangen. Anders kam man ja nicht sagen.
Sie hat mir wahrerung leid. -- für Margas Klei-
ne Schwester bestirke ich momentan ein dunkel-
blaü Lidenskleidchen, für welches ich ein nettes Ma-
dit ou. Corset mit habe. Ihre Mutter sind in

dieser Perichung gänzlich talentlos u. stamm
mich an. Wenn ich nur Zeit hätte wollte
ich Compositionen en gros machen aber alles kann

P.S. Das Römerbad in Badenweiler ist uns doch et-
was zu teuer. Hotel Läupe kommt auch in Be-
tracht, dort waren Grandmeiers letztes Jahr 7 Wo-
chen. Ih wolltest eben Badekur machen, page

Mal Kraus darüber. Luftveränderung allein
genügt nicht. Du mußt mal ordentlich
leben u. Dich pflegen, so gut wie Friedrich
u. ich. Von Hotel Säpe ist noch keine Nach-
richt gekommen.